

# Starke Bindungen

Von BlackNadine

## Kapitel 25: Ein neuer Planet Vegeta

\*Kapitel 26- Ein neuer Planet Vegeta\*

„Trunks!“, rief Pan, und raste die Treppe hinunter, in die Küche der Familie Briefs. „Pan!“ Bulmas Stimme war von oben zu hören. „Bitte lass mich dich etwas schminken!“ „Nein!“, dröhnte sie zurück. „Ich trag' schon ein Kleid!“

Die Cornflakes die Trunks gerade aß, fielen ihm aus dem Mund, als er sie sah. Pan trug ein Kleid... Sie und Kleider mischten sich normalerweise nicht, weswegen das nun eine ziemliche Überraschung war. Sie sah allerdings echt niedlich aus... Es war ein dunkelblaues Sommerkleid das hinterm Rücken gebunden wurde. Der Rock war leicht ausgestellt und endete kurz über ihren Knien. Nicht das Bulma das erfahren würde, aber sie trug eine kurze Hose unter dem Kleid.

„Du hast ein Kleid an“, Trunks blinzelte, unsicher ob er lachen sollte oder nicht. „Deine Mutter hat mich dazu gezwungen“, schmolte sie. „Soll ich lachen oder dir sagen das du süß aussiehst?“, fragte Trunks, stellte seine Schüssel ab und ging zu ihr hinüber. „Du kannst die Klappe halten“, Pan verschränkte die Arme vor der Brust und funkelte ihn wütend an.

„Ich kann das hier machen“, er grinste, und legte seine Lippen auf ihre, küsste sie sanft. Pan war noch immer wütend, deshalb stand sie steif wie ein Brett da, und Trunks löste sich leise lachend. „Ehrlich Panna, ich finde, du bist wunderschön, egal was du trägst... Erstrecht wenn du eines meiner Oberteile trägst... oder, weißt schon, gar nichts“, er zwinkerte. Pan ließ ein Lächeln zu. „Du, Trunks Briefs, weißt ganz genau, was du zu mir sagen musst.“ „Ich wäre kein sehr guter Freund, wenn ich das nicht täte, oder?“ Er hob eine Augenbraue. „Nein, ich schätze nicht... Aber du bist echt niedlich, das sollte für etwas zählen.“

Trunks rollte mit den Augen, während Pan ihre Arme um seinen Hals schlang. Er lehnte seine Stirn gegen ihre und legte seine Arme um ihre Taille. Sie sahen sich eine lange Zeit nur gegenseitig in die Augen. Keine Worte wurden gebraucht, und nicht nur weil sie telepathisch miteinander reden konnten.

„Heirate mich“, flüsterte Trunks. „Was!?“ Pan sprang überrascht zurück. Ihre Augen waren aufgerissen und ihr Herz hämmerte. Trunks hatte sie nicht gerade das gefragt, was sie dachte, was er sie gefragt hatte, oder? „Heirate mich“, wiederholte Trunks.

„nicht jetzt natürlich, aber wenn wir wieder zurück in unserer Zeit sind... heirate mich, ich besorge dir einen Ring und alles.“ Ein Lächeln brach auf Pans Gesicht aus. Sie hatte davon geträumt, Trunks zu heiraten, seit sie denken konnte, und jetzt würde es wahr werden... „Ja“, nickte sie. „Ja?“ Trunks hob eine Augenbraue fragend. „Ja!“ Pan nickte erneut, und küsste ihn. Trunks hob sie hoch und drehte sich einige Male mit ihr. Er konnte es nicht fassen, er wird Pan heiraten. Eines Tages, nachdem ihre Welt frei von den Dämonen war, die sie terrorisierten und es friedlich war...

XxXxXx

„Hey, wo sind deine Eltern?“, fragte Yamchu, während er über den Park blickte, zu dem Bulma die Z-Kämpfer für ein Picknick gebracht hatte. „In irgend'ner Schule“, winkte Pan ab, und lehnte sich gegen Trunks, der an einem Baum gelehnt da saß. „Für ein Gespräch über Gohan.“ Yamchu schnaubte, und ging weg, „Hoffen wir mal, das es dein Dad nicht versaut!“ „Mögen die Kais ihm bestehen“, grinste Pan.

Sie sah zu Trunks auf, sah, wie ernst sein Gesicht aussah und folgte seinem Blick zu Krillin... der sang... vollkommen schief... und das laut. „Meine Güte...“, flüsterte sie. „Wir hätten uns Ohrenstöpsel mitbringen sollen“, murmelte Trunks. „Hey Krillin!“ Bulma hielt Baby Trunks in ihren Armen, als sie an der Bühne vorbeiging. „Ich glaube, du solltest deine Gesangskarriere vorzeitig beenden!“

Pan kicherte als sie sich in dem weitläufigem Park umsah. Gohan und Piccolo unterhielten sich über irgendwas, Yamchu war in einem Pokerspiel mit Tenshinhan, Oolong und Meister Roshi eingestiegen. Pan kicherte lauter, als sie das blaue Auge von Meister Roshi sah... Er hatte es sich eingefangen, als er ihren Hintern begrabschen wollte... Blöd für ihn, das Trunks in dem Moment genau neben ihr gestanden hatte. „Wird dein Dad die ganze Zeit da stehen bleiben?“ Pan hob eine Augenbraue und deutete in Richtung Vegeta, der alleine in einer Ecke stand. „Wahrscheinlich“, brummelte Trunks.

Plötzlich landete ein gigantisches Raumschiff eine knappe Meile entfernt. Krillin quäkte noch immer in das Mikro, als die anderen vorsichtig überprüften, was da passiert war. Die Türen zischten laut, als sie sich langsam öffneten. Ein Dutzend grünhäutiger Männer, die Kampfrüstung trugen, rannten hinaus, bevor sie sich vor Vegeta niederknieten.

„Herr!“ Sie salutierten. „Was hat das zu bedeuten?“, verlangte Vegeta zu wissen, als der Anführer der seltsamen Männer vortrat. Er war ein großer, dunkelhäutiger Mann mit einem dichten Schnurrbart und einer Augenklappe. „Endlich begegnen wir Ihnen, Prinz Vegeta.“ Der Mann kniete vor dem königlichen Sayajin nieder. „Du bist ein Sayajin, nicht wahr?“ Vegeta hob eine Augenbraue. „Jawohl, Prinz Vegeta. Mein Name ist Paragus.“

'Also du und ich können hier auftauchen, ganz zu schweigen davon, das du sogar zum Super Sayajin wirst, wir behaupten, Sayajins zu sein, und dein Vater glaubt uns nicht. Und jetzt taucht dieser Mann mit einer seltsamen Armee auf, nennt deinen Vater einen Prinz und er glaubt denen!? Hab ich was verpasst?!', fragte Pan Trunks telepathisch. Er schüttelte einfach nur langsam seinen Kopf. Sein Vater war definitiv

ein schwierig zu verstehender Mensch.

„Lord Vegeta“, sprach Paragus, „Ich bin hierher gereist, um Euch zu bitten, der König unseres neuen Planeten zu werden. Wir nennen ihn Neu Vegeta.“ „Was? Ein neuer Planet Vegeta?“ Vegeta blinzelte verwirrt. „Jawohl, Prinz Vegeta, die Welt wird sich der unschlagbaren Gewalt unserer Rasse bewusst werden!“ Vegetas Lippe kräuselte sich nach oben, dann ging er davon.

„Natürlich müssten Sie zuerst den Legendären Super Sayajin stoppen... Mein Lord, das können nur Sie“, sagte Paragus und hoffte, Vegetas Aufmerksamkeit zu erregen. „Ihr habt den Legendären Super Sayajin gefunden?“ Vegeta hielt mitten in einem Schritt stehen, drehte nur seinen Kopf zurück. „Ja. Er sorgt für Chaos über die gesamte südliche Galaxie mit seiner unmenschlichen Kraft. Bei der momentanen Lage, wird Neu Vegeta bald zerstört werden.“

„Vater, du wirst doch nicht solch einer Geschichte glauben, oder?!“ Trunks ging zu Vegeta hinüber. Dieser Paragus Kerl gab ihm ein komisches Gefühl, und er konnte sich nicht dazu bringen, ihm zu glauben. Trunks ignorierend, ging Vegeta auf das Schiff zu. „Zeig den Weg“, befahl er Paragus. „Vater!“, schrie Trunks, etwas verdutzt darüber, wie sein Vater eine solche Geschichte glauben konnte. „Natürlich können Sie mitkommen, Prinz Trunks, Sie sind einer von uns“, sagte ihm Paragus. Trunks kniff die Augen zusammen und starrte den Mann an; woher wusste er von ihm...?

Gohan, Oolong und Krillin versuchten einen, noch immer besoffenen Meister Roshi von den Stufen des Raumschiffs zu zerren. Aus welchen Grund auch immer wollte der alte Eremit nicht, das Vegeta ging. Trunks schritt zu der Stelle, an der seine Mutter und Pan standen. Er begegnete Pans Augen. Sie schickte ihm einen Blick der deutlich sagte: 'Wenn du gehst, geh ich auch' Er wusste, er könnte sie nicht umstimmen. „Mom, ich werde mir Dad schnappen, und ihn zurück hierher bringen“, sagte er zu Bulma. Er griff nach Pans Hand und rannte dann mit ihr auf das Schiff, das seine Türen bereits schloss.

Pan sah ihn nur an, fühlte kein bisschen Mitleid für ihn. Sie wuschelte durch Gohans Haar, und brachte ihn zum Lächeln. Sie musste zugeben, das es zuerst etwas merkwürdig war, ihn als kleinen und nicht als älteren Bruder zu haben, aber sie liebte es. Sie würde ihn vermissen, wenn sie und Trunks wieder in die Zukunft zurück müssten.

Als sie am Schloss ankamen, sahen sie viele Leute, von denen Paragus meinte, sie wären von überall hergekommen, um Vegeta zu dienen. Sie trafen auch Paragus' Sohn, Broly, den Trunks direkt nicht ausstehen konnte. Die Augen der beiden Männer begegneten sich und da war eine sofortige Spannung zwischen ihnen. Es war klar, das diese beiden nicht miteinander klarkommen würden... Pan mochte Broly auch nicht... Er verströmte eine unangenehme Aura. Sie hielt sich an Trunks' Arm fest als weiter gingen.

Ein grüner Mann kam auf auf Vegeta zu, und behauptete, das der legendäre Super Sayajin auf einem nahe gelegenen Planet gelandet war. Vegeta befahl sowohl Broly mit ihm zu gehen, als auch einer kleinen Gruppe Männer. Trunks versuchte, ihm zu

sagen, nicht zu gehen... Aber natürlich, Vegeta war starrköpfig wie immer. Trunks wusste, das sich sein Vater in eine Situation stürzen würde, ohne sich weitere Informationen zu holen... Es machte Trunks rasend, das sein Vater etwas so dämliches tun konnte.

XxXxX

„Hey Leute, glaubt ihr, das ganze über den legendären Super Sayajin ist wahr?“, fragte Krillin Trunks, Pan und Gohan, als sie umherflogen und sich den Planeten ansahen. Vegeta und die anderen Männer waren seit einer halben Stunde weg und es schien, als ob man sonst nichts auf diesem Planeten machen könnte. „Es scheint mir etwas weit her geholt...“, fuhr Krillin fort.

„Da stimm' ich dir zu“, nickte Trunks zu. „Aber mein Vater tut das nicht und das ist das Problem“, sagte er, als sie schneller zu fliegen begannen.